

Saaten eine enorme geworden. Am meisten regnete es in 24 h 24·4 mm am 12. Mai. — 40 heitere, 24 halbheitere, 28 trübe Tage kennzeichnen das Frühjahr. Von 22 Niederschlagstagen hatte einer Schnee. Es war kein Hagel, wohl aber neun Gewitter- und fünf Sturmtage. Der Ozongehalt der Luft war 8·0, d. i. um 0·2 zu gering. Das Grundwasser 436·792 m stand im Frühjahrsmittel um 0·940 m zu tief. Die mittlere magnetische Declination war 9° 40' 7". Die Sonne zeigte ihr Bild durch 633·3 Stunden mit 2·1 Intensität und das Frühlingmittel des Sonnenscheines betrug 51·5%, was ungewöhnlich hoch ist.

Der Wörthersee hatte im April den tiefen Mittelpegelstand von 441·171 m erreicht, stieg aber im Mai wieder bis 441·194 m. Der absolut tiefste Pegelstand war 441·158 m am 9., 16. und 18. April. Am 17. März abends 11½ Uhr gab es Gewitter und Sturm; am 22. März brach das Eis des Wörthersees auf der Strecke von Maria Wörth bis Dellach; am 25. März vormittags wurde der ganze See eisfrei. Am 31. März hörte man schon Schwarzblättchengesang. Am 15. April waren um 6¾ Uhr vormittags zwei Nebensonnen zu sehen, und zwar rechts und links von der Sonne horizontal im Winkel von 44° abstehend. Man konnte sie bis nach 7 Uhr beobachten. Von der südlichen Nebensonne zog sich ein weißer Lichtfegel weit ins Himmelsblau hinaus. An den Nebensonnen war eine leichte Färbung, und zwar innen orange, dann roth und außen blau zu sehen. Den Himmel bedeckte ein leichter Schleier von Cirren. Am 21. April 5½ Uhr abends war ein Gewitter ohne Regen, gegen SW ziehend und ½ Stunde andauernd.

Am 6. Mai wurden die Berghöhen mit Schnee bedeckt.

J. Seeland.

## Seltene Vogelzugerscheinungen des Jahres 1892 in Kärnten.

Von Anton Zifferer, Thierpräparator in Klagenfurt. \*)

4. Jänner. Ein Merlin- oder Zwergfalke, *Hypotriorchis aesalon* Tunst., wurde nahe der Stadt lebend in einem Schupfen gefangen, wie ein zweiter am 31. Jänner. — Keller nennt in seiner

\*) Siehe „Carinthia“ 1889, Nr. 3, 4, S. 59; 1890, Nr. 6, S. 138; 1891, Nr. 2, S. 52 und Nr. 3, S. 91; 1892, Nr. 2, S. 52 und Nr. 3, S. 91.



„Ornis Carinthiae“ diesen hübschen Falken einen überaus seltenen Durchzügler, schon lieber fast Irrgast.

15. Jänner. Wiesen Schnepfe, *Gallinago major* Bp., bei Ehrenhausen, jedenfalls ein für diese Jahreszeit seltenes Vorkommen.

19. Jänner. Ein mittlerer Sägetaucher, *Mergus serrator* L., Männchen, bei Krastowitz.

19. Jänner. Großer Würger, *Lanius excubitor* L., var. *major* Cab., wurde lebend auf einer Leinsspindel gefangen. Während bei uns der rothrückige Würger, *L. collurio* L., und der kleine Grauwürger, *L. minor* L., regelmäßige Brutvögel sind, läßt sich das vom Vorgenannten nicht sagen; wohl erscheint er als Strichvogel im Winter alljährlich.

20. Jänner. Ein Uhu, *Bubo maximus* Sibb., *Bubo ignavus* Forst., von Villach. Horstet vereinzelt im Lande, z. B. bei Köttmannsdorf.

31. Jänner. Ein Weißspecht oder weißrückiger Buntspecht, *Picus leuconotus* Bechst., bei der Walch. — In Kärnten recht selten, wie F. C. Keller in seiner „Ornis Carinthiae“ betont. Am sichersten trifft man ihn in der zweiten Hälfte April und October im Lande herumstreichend.

11. Februar. Ein kleiner Sägetaucher, *Mergus albellus* L., bei der Papiermühle.

15. Februar. Rohrdommel, *Botaurus stellaris* L., am Maria Saaler Moos.

18. Februar. Beobachtete ich den ersten größeren Zug von Starren, *Sturnus vulgaris* L. Auch auf den Feldern in Gmünd beobachtet, schreiet er dort, wo man ihm Nistgelegenheiten bietet, als Brütvogel im Lande rasch vor.

20. Februar. Eine Lachmöve, *Xema ridibundum* L., von Böckstein bei Treibach.

20. Februar. Der erste Kibitz, *Vanellus cristatus* L., von Bleiburg.

22. Februar. Ein kleiner Bunt- oder Grasspecht, *Picus minor* L., bei Ehrenhausen, selten! Voriges Jahr einer bei Emersdorf am 16. December.

2. März. Ein kleiner Säger, *Mergus albellus* L., bei St. Veit.

17. März. Ein Wandersfalk, *Falco peregrinus* L., *Hierofalco peregrinus* Cuv., von Mösel. Auffallend erschien mir die ganz frappante röthliche Farbe auf der Brust und die Kleinheit des erlegten Vogels; wiewohl ihn Keller als nicht brütend in Kärnten bezeichnet, so horstet derselbe nach Dr. Winfried v. Kalchberg durch mehrere Jahre im Bürgerwald bei Friesach (s. „Carinthia“ 1892, Nr. 1, S. 30), daher als kärntnerischer, wenn auch seltener Brütvogel nachgewiesen.



21. März. Rohrammer, *Schoenicola schoeniclus* B., *Emberiza schoeniclus* L., bei St. Veit.

31. März. An der nördlichen Umfassungsmauer der Ruine Petersberg bei Friesach wurde ein Mauerläufer, *Tichodroma muraria* L., beobachtet.

11. April. Eine Rohrdommel, *Botaurus stellaris* L., bei Baldramsdorf nächst Spittal.

20. April. Ein grauer Steinschmäger, Weißföhlchen, *Saxicola oenathe* L., von Ehrenhausen.

23. April. Zwei Stück des weißsternigen Blauföhlchens, *Cyanecula leucocyanea* Chr. L. Br., von St. Veit.

Bei Feistritz-Pulst hielt sich längere Zeit ein Paar des Weißstörches, *Ciconia alba* L., auf. Die Störche scheinen schon wiederholt versucht zu haben, hier zu brüten, wurden aber stets geschossen oder vertrieben.

23. April. Ein braunfüßiger Regenbrachvogel, *Numenius phaeopus* L., wurde von Herrn Jaf. Klotz auf dem Weidmannsdorfer Moose erlegt und dem naturhistorischen Landesmuseum als Geschenk gewidmet.

28. April. Eine Kornweihe, *Circus cyaneus* Gmel., von Maria Saal, wie im vorigen Jahre am 9. April.

29. April. Eine Knädelente, *Anas querquedula* L., Weibchen, von Treibach.

1. Mai. Ein Goldregenpfeifer, *Charadrius auratus* L., von Sonnegg.

2. Mai. Ein Steinfauz, *Athene noctua* Retz., von Möllbrücken.

4. Mai. Eine Flußseeschwalbe, *Sterna fluviatilis* Naum., *St. hirundo* L., bei St. Donat.

5. Mai. Ein weißer Storch, *Ciconia alba* L., bei Friesach, am 30. ein solcher bei Krastowitz.

5. Mai. Sumpfwaihe, *Circus aeruginosus* Nils., beim Staatsbahnhofe, wie alle Weißen ein seltener Durchzügler.

10. Mai. Zwergsumpfhühnchen, *Gallinula pygmaea* Naum., vom Maria Saaler Moose. Von F. C. Keller in der „Carinthia“ 1892, Nr. 1, S. 30, bei Lavamünd im Mai 1891 als heimischer Brütvogel nachgewiesen.

12. Mai. Zwerggreiher, *Ardetta minuta* L., bei Ehrenhausen, ein zweiter am 13. bei Villach.

15. Mai. Ein Bläßhuhn, „Bläßanten“, *Fulica atra* L., von Bölkermarkt.

6. Juni. Ein Polartaucher, *Colymbus arcticus* L., von Sonnegg; sein Vorkommen um diese Zeit in unseren Gegenden ist, abgesehen von seinem überhaupt seltenen Erscheinen, für Ornithologen ganz räthselhaft.



6. Juni. Ein schwarzer Storch, *Ciconia nigra* L., von Friesach. Eine überaus große Seltenheit für Kärnten, welche Dr. Manganeli zu erlegen so glücklich war. Es war ein junges Männchen.

Unser allverehrter verstorbene Kronprinz Rudolf fand die verhältnismäßig kleinen Horste des schwarzen oder Waldstorches auf den unteren Ästen alter, überständiger Eichen unterhalb Apatin in Ungarn an der Donau.

7. Juni. Ein Mornell-Regenpfeifer, *Eudromias morinellus* L., von Unterferlach.

22. Juni. Ein Zwerggreiher, *Ardetta minuta* L., von St. Veit.

25. Juni. Unter der Freudenberger Gewerksbrücke bei Bischofendorf fand Herr Val. Plafnig, nach der „Klagenfurter Zeitung, ein Nest der gelben Bach- oder Schaafstelze, *Budytes flavus* L., *Motacilla boarula* L., von dessen vier Jungen jedes verschieden gezeichnet war. (Vielleicht partieller Albinismus?)

26. Juli. Eine Flussseeschwalbe, *Sterna fluviatilis* Naum., von St. Donat.

27. Juli. Ein Wespenfalle, *Pernis apivorus* L., bei Gallegg.

12. August. Ein junges Schneehuhn, *Lagopus alpinus* Nils., *Tetrao lagopus* L., von Feistritz an der Gail.

Abermals ein schwarzer oder Waldstorch, *Ciconia nigra* L., von Feldkirchen, ein ausgewachsenes Männchen im Hochzeitskleide mit prächtig blaugrün schillernder Oberdecke. Erlegt von Herrn Friedrich Rauter und von demselben dem naturhistorischen Landesmuseum freundlichst gewidmet. Ein drittes Exemplar bekam ich von St. Paul.

17. August. Ein Wespenbuisjard, *Pernis apivorus* L., von Friesach.

6. September. Ein braunfüßiger Regenbrachvogel, *Numenius phaeopus* L., aus den Auen bei Villach. In Kärnten wie in Steiermark seltener Durchzugsvogel.

6. September. Ein Morinell-Regenpfeifer, *Endromias morinellus* L., aus den Auen bei Villach. Nach P. Blasius Ganf in den an Kärnten angrenzenden Gebirgen fälschlich „Steinhendl“ genannt, weil man daselbst das richtige Steinhuhn, *Caccabis saxatilis* Gray., nicht kennt, obwohl letzteres nach Keller sowohl auf der Kor- und Saualpe vorkommt. Ebenso bestätigt Keller das Vorkommen desselben in dem Gailthaler Alpengebiet.

9. September. Ein rothhälsiger Steißfuß, *Podiceps rubricollis* Gmel., *P. subristatus* Bechst., von Feldkirchen.

Wird von L. v. Hueber in seinem Verzeichnis kärntnerischer Vögel nicht als heimischer Vogel angeführt und ist daher nach Kellers „Ornis Carinthiae“ Nr. 287 bei uns ein seltener Irrgast.



10. September. Veranlaßt durch den jähen Wettersturz der letzten Wochen versammelten sich: *Hirundo rustica* L., und *H. urbica* L., der ganzen Umgebung seit mehreren Tagen am Stadtcanale und auf naheliegenden Dächern zu hunderten. Am 10. früh waren jedoch fast sämtliche verschwunden und sah man nur noch vereinzelt Nachzügler. Nach Keller fällt der Abzug des Gros vom 16.—24. September, daher das Mittel auf den 15.

12. September. Ein Tannenheher, *Nucifraga caryocatactes* L., var. *brachyrhyncha* Brehm, auch *pachyrhyncha* Brehm, von Bleiburg.

9. October. Abermals ein Tannenheher, wie oben von Friesach.

16. October. Ein Uferwasserläufer, *Actitis hypoleucos* L., vom Weidmannsdorfer Moore.

19. October. Bei regnerischer, nasskalter Witterung begann abends gegen 10 Uhr ein großer Zug von Sumpfs- und Wasservögeln in größerer Höhe als gewöhnlich von Nord nach Süd über die Stadt zu fliegen, so daß deren Stimmen nicht so laut vernommen wurden, als im Sommer bei anhaltendem Gewitterregen, wo nur die benachbarten Vögel, durch die Beleuchtung der Stadt angezogen, sich versammeln und sich bei schönem Wetter in ihre gewöhnlichen Wohnplätze zurückzuziehen scheinen. Diesmal scheint aber die Hauptwanderung vor sich gegangen zu sein.

24. October. Ein Schreiadler, *Aquila naevia* Wolf, von Hermagor. Ein schönes, junges Männchen mit 175 cm Flugweite. Dies ist für Kärnten ein sehr seltener Vogel, da er Steppengebenden und sumpfige Niederungen bevorzugt. Er brütet in Norddeutschland, Westrußland, Polen, Galizien, Ungarn, den östlichen Donauländern u. s. w.

Kronprinz Rudolf fand denselben und seinen Horst am häufigsten am linken unteren Donau-Ufer zwischen den Nestern mittelstarker Eichen.

24. October. Ein Triel oder Dickfuß, *Oedicnemus crepitans* L., von Ehrenhausen, ein zweites Exemplar von der Punttschartmühle.

3. November. Eine Schellente, *Clangula glaucion* L., von Sölling.

5. November. Eine verspätete Waldschnepfe, *Scolopax rusticola* L., von St. Paul.

7. November. Eine mittlere Raubmöve, *Lestris pomarina* L., von Unterferlach. — Eine für Kärnten äußerst seltene Vogelerscheinung, die in L. v. Hueber „Die Vögel Kärntens“ 1859 nicht aufgezählt wird. Der Vogel maß in der Breite 134 cm, die Länge betrug 54 cm, während die viel schlankere und kleinere Schmaroger-Raubmöve, *Lestris parasitica* Boie, nur eine Breite von 100 bis 110 cm, aber eine Länge von 60 cm erreicht. Auch sind bei letzterer



die Schwanzfedern lanzettförmig und sehr lang zugespitzt, bei ersterer fast gleich breit und abgerundet.

11. November. Ein Tannenheher, *Nucifraga caryocatactes* L., von Villach.

11. November. Ein Merlin- oder Zwergfalke, *Hypotriorchis aesalon* Tunst., ebenfalls von Villach.

16. November. Eine Tafelente, *Fuligula ferina* L., wurde nach dem „Lavantthaler Boten“ von Herrn Kilzer auf dem Teiche beim Wolfsberger Bahnhof erlegt.

18. November. Bis zum Schneefalle am Morgen des 19. November trieben sich noch Waldschneepfen herum, was sehr spät ist, da sie uns meist schon Anfang November verlassen.

6. December. Eine Reiherente, *Fuligula cristata* Leach., *anas fuligula* L., vom Wörthersee.

7. December. Ein Haubensteißeuß, *Podiceps cristatus* L., von ebendasselbst.

10. December. Von nun ab erschienen bei uns verschiedene Enten und Taucher in kleinen Zwischenpausen und bevölkerten unsere Seen, um nach kurzem Aufenthalte weiter zu ziehen.

### Bitte.

Mit den Vorarbeiten zu einer größeren Abhandlung über die Verbreitung der Säuger in Kärnten beschäftigt, wendet sich der Verfasser an alle Leser der „Carinthia“ und Freunde unseres Heimatlandes mit der Bitte, ihm kleinere Säugethiere der betreffenden Gegenden: Mager, Hausmäuse und Wanderratten ausgenommen, — sowie Fledermäuse und marderartige Raubthiere (Wiesel) unter unten folgender Adresse, selbstverständlich auf seine Kosten, einsenden zu wollen. Selbe sind einfach in mit Spiritus gefüllten Gläsern zu schicken.

Im voraus dankt

Dr. Karl Frauscher,

k. k. Professor, Klagenfurt, Staatsgymnasium.

### Inhalt.

Ueber die Entstehung von Blei- und Zinnlagerstätten in auflösblichen Gesteinen. Von Franz Posepny, k. k. Bergath. S. 121. — Die Eisenbahnen und deren Entwicklung. Von Theodor Hoffmann, k. k. Oberpostverwalter. (Schluss.) S. 127. — Der Frühling 1893 in Klagenfurt. Von J. Seeland. S. 146. — Seltene Vogelzugerscheinungen des Jahres 1892 in Kärnten. Von Anton Zifferer, Thierpräparator in Klagenfurt. S. 147. — Bitte. S. 152.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [83](#)

Autor(en)/Author(s): Zifferer sen. Anton

Artikel/Article: [Seltene Vogelzugerscheinungen des Jahres 1892 in Kärnten 147-152](#)